



Am Kranken- Sozialde...



THEMEN



Der Jobmarkt im Wandel

Wegen der Digitalisierung verändern sich Berufe und Tätigkeiten stark. Weiterbildung wird deshalb wichtiger als je zuvor.

PERSONALRUNDE

REDAKTION VERGIL SIEGL

Die Lage auf dem heimischen Arbeitsmarkt war schon immer nicht so gut wie jetzt. Zuletzt ist die Zahl der Jobsuchenden auf 296.000 gestiegen, das sind 20.000 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Ob sich der Trend so fortsetzen wird und welche Änderungen die Digitalisierung für die Arbeitswelt bedeutet, darüber unterhielten sich drei Experten in der November-Personalrunde: Silvia Hofbauer von der Arbeiterkammer, Gerhard Flenneiss von der Wirtschaftskammer und Stephan Witzel, Chef...

Als Beispiel nennen die Experten das Logistik-Geschäft. Früher brauchte man zum Meisteilen nur ein paar Vorkursen. Heute bedarf es einer Vielzahl an Funktionen am Fließband. Auch die Produktionen sind vor allem in der Bau- und Sozialberufszweigen, auch in der Gastronomie und Beherbergung. Flenneiss glaubt, dass auch der starke Private Konsum die Unternehmung weiter stärkt. „Allerdings kann man Effekte von außen wie...

Glaube nicht, dass durch die Digitalisierung viele Berufe ganz wegfallen. Es werden sich aber die Tätigkeiten verändern.

Silvia Hofbauer, Arbeiterkammer Wien

Frauen sollen sich mehr trauen

Die Expertin rät dazu, sich auch als Frau viel zu trauen und aufzusteigen, zu einer sicheren Position wenn eine Karriere die Frau mit Stärken die Manager mit Schwächen werden sehr gefragt sein - oder Chefs sein - sollen empfinden und unterstützen, um trend- und unternehmens-orientierte Lösungen zu finden. Es soll jedenfalls mehr weibliche Führungskräfte geben, die als Vorbilder dienen.



Unternehmensberaterin Anke van Beekhuis: „Mehr weibliche Vorbilder“

In den heimischen Konzernen haben die Männer das Sagen. Je nach Firma sind nur 22 Prozent der Führungskräfte weiblich, sagt Anke van Beekhuis von „The Management-Herzogen von RedHouse“, einem Unternehmensberatungsbüro mit Hauptsitz in Wien. An Hochschulen bilden junge Frauen mit 54 Prozent die Mehrheit der Studierenden. Sie schaffen trotz der schlechten Karriereprognosen zwischen 20 und 29 Jahren hat van Beekhuis ermittelt, was die Gründe dafür sind und wie sich die Situation ändern ließe. Laut der Studie sollten Frauen eher nach Selbstverwirklichung und persönlicher Entwicklung hingehen wie etwa Chefs zu sein oder ein hohes Gehalt zu haben, weniger wichtig.

Chancen im Handel



Alfred Eichblatt, Hervis

Hervis-Geschäftsführer Alfred Eichblatt: „Der Sportmarkt ist dynamisch. Neue Produkte, Trendsportarten und saisonale Angebote wechseln laufend und prägen die Wer im Handel tätig ist, muss diese Herausforderung lieben. Wer das tut, kann langfristig profitieren. Schon die Lehren punktet mit innovativen Ausbildungen, Schwerpunkt Kundenberatung via Tablet, E-Commerce-Grundlagen oder Waren- und Produktkunde durch digitale Endgeräte. Nicht selten werden Lehrlinge danach zum Chef oder zur Chefin: Im trendigen Sportfachhandel wird es nämlich nie langweilig. Im Gegenteil: sind die Österreicher sind etwas aus. Heutige Stand-up-Paddle, morgen E-Scooter, übermorgen Speedminton, Motorisierte Verkaufertätigkeit mit Freude am Kundenkontakt und an der Bewegung profitieren von einem vielseitigen und abwechslungsreichen Aufgabengebiet. Und nutzen ihre Chance für eine erfolgreiche Karriere!“



Beruflexikon für die Job-Auswahl

Unsere Betriebe sind oft über die Grenzen hinweg erfolgreich und schaffen im Ausland viele Jobs. Das meiste Personal haben heimische Unternehmen in Deutschland, gefolgt von Tschechien und Rumänien. Umgekehrt ist das natürlich ähnlich. Deutsche Firmen beschäftigen in Österreich sogar 560 Mitarbeiter!

Wie man Frauen in...



Staatsoper ist Top-Ziel

Technische... Junges...



Gerhard Flenneiss...